

12. MRZ. 2009



STATISTISCHE BERICHTE



2643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/29/10

Erschienen am 4. Februar 1960

S. 101/11
Z. 1
BK 20

Die öffentliche Jugendhilfe im Rechnungsjahr 1958

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

I n h a l t

	Seite
Einführung	2 - 7
Tabellenteil	8 - 27

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter K

Einführung

Die Statistik über die Tätigkeit der Organe der öffentlichen Jugendhilfe wurde im Rechnungsjahr 1958 in der bisherigen Weise fortgesetzt 1). Eine Änderung der Statistik wird erst nach der in Vorbereitung befindlichen Neuordnung des Jugendhilferechts erfolgen. Auch die Ergebnisse der Statistik haben sich im Rechnungsjahr 1958, was die Größenordnung der einzelnen Tätigkeitszweige der Jugendhilfe und ihre Entwicklung anbetrifft, gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Im folgenden werden die hauptsächlichen Ergebnisse des Rechnungsjahres 1958 für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) dargelegt. Die entsprechenden Angaben für Berlin (West) sind im Tabellenteil wiedergegeben.

Jugendhilfe

Im Vordergrund der vielfältigen Aufgaben der Jugendämter auf dem Gebiet des allgemeinen Jugendschutzes und der Jugendfürsorge standen auch im Rechnungsjahr 1958 die Maßnahmen der Pflegeaufsicht, Amtsvormundschaft und Schutzaufsicht.

Um das Wohl der Pflegekinder und unehelichen Kinder in körperlicher, gesundheitlicher und erzieherischer Hinsicht zu überwachen, waren am Ende des Rechnungsjahres 1958 (31. 3. 1959) im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) rund 573 000 Kinder unter 14 Jahren der Pflegeaufsicht der Jugendämter unterstellt. Von diesen Kindern lebten 479 000 (83,6 vH) als uneheliche Kinder bei der Mutter (§ 24 JWG), die übrigen 94 000 (16,4 vH) waren eigentliche Pflegekinder in fremder Pflege (§§ 19, 20 JWG). Auch die eigentlichen Pflegekinder waren überwiegend unehelich (76,8 vH). Dazu gab es in einigen Ländern noch etwa 1 000 Kinder bis einschl. 16 Jahren, die durch Landesgesetz den Pflegekindern gleichgestellt waren. Außerdem waren 40 000 Kinder, und zwar 38 000 uneheliche Kinder bei der Mutter und 2 000 Kinder in fremder Familienpflege, widerruflich von der Aufsicht des Jugendamtes

1) Zur Entwicklung der öffentlichen Jugendhilfe in den früheren Jahren vgl. Statistische Berichte Arb.-Nr. VI/29/1-5 und 7-9 sowie "Wirtschaft und Statistik", 3. Jg. N.F. Heft 11, S. 457, 4. Jg. N.F. Heft 12, S. 505, 6. Jg. N.F. Heft 1, S. 44, 6. Jg. N.F. Heft 12, S. 390, 7. Jg. N.F., Heft 12, S. 621, 8. Jg. N.F. Heft 12, S. 670, 9. Jg. N.F. Heft 12, S. 691 und 10. Jg. N.F. Heft 12, S. 672. Für das Rechnungsjahr 1958 vgl. auch "Wirtschaft und Statistik" 11. Jg. N.F. Heft 12, S. 683.

befreit (§ 25 JWG), weil ihr Wohl ausreichend gesichert erschien. Bei den Kindern unter Pflegeaufsicht wie bei den von der Aufsicht befreiten Kindern handelte es sich also fast ausschließlich um uneheliche Kinder (96,2 bzw. 97,9 vH). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der beaufsichtigten eigentlichen Pflegekinder weiter vermindert (1,6 vH), die Zahl der unter Aufsicht stehenden unehelichen Kinder bei der Mutter etwas erhöht (1,0 vH). Die Zahl der von der Aufsicht befreiten Pflegekinder und unehelichen Kinder bei der Mutter ging dagegen stärker zurück (3,1 und 8,4 vH).

Neben der Pflegeaufsicht hatten die Jugendämter am Jahresende 1958 die Sorge für die Person und das Vermögen von 578 000 Minderjährigen zu tragen, die unter Amtsvormundschaft standen. Bei 548 000 dieser Minderjährigen (94,8 vH) bestand die gesetzliche Amtsvormundschaft kraft unehelicher Geburt (§ 35 JWG), bei 30 000 (5,2 vH) war das Jugendamt aus Mangel an einem geeigneten anderen Vormund durch das Vormundschaftsgericht zum Amtsvormund bestellt (§ 41 JWG). Auch die Amtsmündel waren fast ausschließlich uneheliche Kinder (97,8 vH), so daß die Amtsvormundschaft wie die Pflegeaufsicht im wesentlichen dem Schutz dieser Kinder dienen. Die Zugänge der Amtsmündel erfolgten im Laufe des Jahres hauptsächlich durch uneheliche Geburt, die Abgänge durch Legitimation, Überleitung in Einzelvormundschaft und Erreichen der Volljährigkeit. Gegenüber 1957 hat sich der Bestand der gesetzlichen und bestellten Amtsvormundschaft leicht erhöht (0,8 bzw. 1,6 vH), wobei die Erhöhung ungefähr den Mehrzugängen an unehelichen Amtsmündeln entsprach.

Weiter waren bei den Jugendämtern am Jahresende 1958 46 000 gefährdete Minderjährige, die nicht in Fürsorgeerziehung oder freiwillige Erziehungshilfe überwiesen waren, zur Überwachung ihrer Erziehung und Verhütung ihrer Verwahrlosung der Schutzaufsicht unterstellt. Von ihnen unterstanden 27 000 Minderjährige (57,6 vH) der freiwilligen, im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten ausgeübten Schutzaufsicht (§ 60 JWG), bei den übrigen 19 000 Minderjährigen (42,4 vH) war die Schutzaufsicht durch das Vormundschafts- oder Jugendgericht angeordnet (§ 57 JWG, § 9 JGG). Außerhalb der Schutzaufsicht wurden ferner 292 000 Minderjährige, die wegen zerrütteter Familienverhältnisse oder Schwierigkeiten und Schäden ihrer Erziehung gefährdet waren, von den Jugendämtern regelmäßig oder für längere Zeit in formloser Weise betreut. Die Minderjährigen unter Schutzaufsicht und in formloser Betreuung waren vorwiegend männlichen Geschlechts (61,7 bzw. 58,3 vH). Im Vergleich zum vorhergehenden Jahr hat der Bestand der gerichtlich angeordneten und der freiwilligen Schutzaufsicht abgenommen (4,1 bzw. 3,3 vH), die Zahl der formlos Betreuten sich gering erhöht (0,2 vH).

Außerdem waren die Jugendämter Ende 1958 bei 54 000 Minderjährigen durch das Vormundschaftsgericht zum Pfleger über die Person oder das Vermögen bzw. als Beistand zur Unterstützung der Mutter bestellt (§§ 1671, 1672, 1685, 1686, 1909 BGB, § 46 JWG). Es handelte sich hier hauptsächlich um 29 000 Sorgerechtpflegschaften (54,0 vH) und 19 000 Unterhaltungspflegschaften (34,7 vH). Die Gesamtzahl der Amtspfleg- und Beistandschaften hat sich seit 1957 weiter erhöht (4,4 vH).

Auf den sonstigen wichtigsten Aufgabengebieten der Jugendhilfe wurden von den Jugendämtern im Verlauf des Rechnungsjahres 1958 158 000 Fälle gutachtlicher Jugendgerichtshilfe (§§ 38, 107 JGG) durchgeführt, von denen sich 76 000 in Strafverfahren gegen Jugendliche

unter 18 Jahren (48,2 vH) und 82 000 in Verfahren gegen Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren (51,8 vH) ergaben. In 7 000 Fällen, darunter 4 000 bei Aussetzung der Strafvollstreckung (58,8 vH), nahmen die Jugendämter an Maßnahmen der Bewährungshilfe teil. Weiter schlossen sie im Jahre 1958 72 000 Fälle von Vaterschaftsfeststellungen (§§ 1708, 1717, 1718 BGB), darunter 31 000 (43,4 vH) durch Anerkennung und 15 000 (21,4 vH) durch erfolgreiche Klage ab, stellten 6 000 Anträge auf Fürsorgeerziehung sowie 9 000 auf freiwillige Erziehungshilfe und wirkten in 8 000 Fällen, darunter 2 000 von Ausländern, bei vollzogenen Adoptionen mit (§§ 1741 ff BGB).

Als Gemeindewaisenrat zur Unterstützung des Vormundschaftsgerichts (§§ 1849 ff BGB, §§ 42, 43 JWG) nahmen die Jugendämter im Rechnungsjahr 1958 schließlich zu 50 000 Ehescheidungen Stellung (§§ 74, 75 EheG bzw. §§ 1634, 1671, 1672 BGB), überprüften 27 000 Volljährigkeitserklärungen (§§ 3 ff BGB) und beaufsichtigten am Jahresende insgesamt 1 051 000 unter Vormundschaft stehende Minderjährige, darunter 451 000 Minderjährige unter Einzelvormundschaft (§§ 32, 47 JWG, § 1779 BGB).

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich 1958 bei diesen Tätigkeitszweigen der Jugendhilfe insbesondere die Fälle der Jugendgerichtshilfe, der Bewährungshilfe und der Überprüfung von Volljährigkeitserklärungen vermehrt (3,7 bzw. 8,3 und 15,9 vH), dagegen die Fälle der Adoptionen, Vaterschaftsfeststellungen und Stellungnahmen bei Ehescheidungen vermindert (5,7 bzw. 1,8 und 2,9 vH). Auch die Zahl der beaufsichtigten Einzelvormundschaften am Jahresende ist zurückgegangen (3,3 vH).

Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe

Neben den Maßnahmen der allgemeinen Jugendhilfe hatte auch im Rechnungsjahr 1958 die von den Jugendämtern als Fürsorgeerziehungsbehörden durchgeführte Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe wieder ihre besondere erzieherische Bedeutung.

Zur Verhütung oder Beseitigung ihrer Verwahrlosung unterstanden am Ende des Rechnungsjahres 1958 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) rund 30 000 gefährdete Minderjährige der vom Vormundschafts- oder Jugendgericht angeordneten Fürsorgeerziehung. Von den Minderjährigen waren 4 000 (13,6 vH) wegen Gefahr im Verzuge oder zur Prüfung der Erfolgsaussicht durch einstweilige gerichtliche Verfügung in vorläufige Fürsorgeerziehung überwiesen (§ 67 JWG, § 9 JGG), während für 25 000 (86,4 vH) wegen drohender oder bereits eingetretener Verwahrlosung durch Gerichtsbeschluß die endgültige Fürsorgeerziehung angeordnet war (§ 63 JWG, § 9 JGG). Der größere Teil sämtlicher in Fürsorgeerziehung stehenden Minderjährigen gehörte dem männlichen Geschlecht an (56,4 vH). Die Fluktuation der Minderjährigen im Laufe des Rechnungsjahres war in der vorläufigen Fürsorgeerziehung naturgemäß hoch. Die Zugänge umfaßten hier hauptsächlich Überweisungen wegen Gefahr im Verzug (§ 67, S. 1 JWG), die Abgänge Überführungen in die endgültige Fürsorgeerziehung. Bei der endgültigen Fürsorgeerziehung ergaben sich dagegen die Zugänge überwiegend durch Überweisungen zur Beseitigung der bereits eingetretenen Verwahrlosung (§ 63, Abs. 1 JWG), die Abgänge durch endgültige Entlassungen (§§ 72, 73 JWG). Gegen das Vorjahr ist der Bestand der vorläufigen und endgültigen Fürsorgeerziehung weiter zurückgegangen (7,6 und 9,0 vH).

Weiter wurden am Jahresende 1958 24 000 gefährdete oder verwa-
rloste Minderjährige in der vom Jugendamt mit den Erziehungsberech-
tigten vertraglich vereinbarten freiwilligen Erziehungshilfe ge-
zählt, 13 000 dieser Minderjährigen (52,5 vH) befanden sich in über-
örtlicher, unter Kostenbeteiligung der zuständigen Landesbehörde
durchgeführten Erziehungshilfe, die übrigen 11 000 (47,5 vH) wurden
in örtlicher Erziehungshilfe ohne Kostenbeteiligung der überörtlichen
Behörde nachgewiesen, konnten jedoch mangels gesetzlicher Regelung
dieser Maßnahme noch nicht in allen Ländern vollständig erfaßt wer-
den. Auch bei den Minderjährigen der freiwilligen Erziehungshilfe war
die Mehrzahl männlich (58,5 vH). Die freiwillige Erziehungshilfe wurde
hauptsächlich zur Ersparung der Fürsorgeerziehung vereinbart, die
Entlassungen aus dieser Erziehung erfolgten überwiegend wegen Errei-
chung des Erziehungserfolges. Gegen 1957 hat die Zahl der Minder-
jährigen in überörtlicher Erziehungshilfe und der nachgewiesene Be-
stand der örtlichen Erziehungshilfe leicht zugenommen (2,5 und 1,5 vH).

Die Minderjährigen der Fürsorgeerziehung waren Ende 1958 wieder vor-
wiegend in Erziehungsheimen (50,1 vH), vor allem der Wohlfahrtsver-
bände, ferner in Familien (27,3 vH) sowie in Lehr-, Dienst- und Ar-
beitsstellen (19,4 vH) untergebracht. Bei der freiwilligen Erziehungs-
hilfe war der Anteil der Erziehungsheime (67,6 vH) und anderen An-
stalten (8,4 vH) an der Unterbringung höher, der Anteil der Familien-
pflege (16,4 vH) und der Lehr-, Dienst- und Arbeitsstellen (7,3 vH)
hingegen niedriger. Die männlichen Minderjährigen beider Erziehungs-
formen befanden sich im Verhältnis mehr in öffentlichen Erziehungs-
heimen und in eigener Familie, jedoch weniger in Heimen der Wohl-
fahrtsverbände als die weiblichen Minderjährigen. Gegen 1957 haben
sich die Unterbringungsverhältnisse im ganzen nur wenig geändert.

Bei der Fürsorgeerziehung wiesen die im Jahre 1958 Entlassenen wie-
der eine längere Erziehungsdauer und einen stärkeren Heimwechsel
auf als bei der freiwilligen Erziehungshilfe. Die aus endgültiger
Fürsorgeerziehung entlassenen Minderjährigen waren in der Mehr-
zahl (61,8 vH), die aus der überörtlichen freiwilligen Erziehungs-
hilfe Entlassenen dagegen nur zu einem Drittel (31,5 vH) länger
als 3 Jahre in dieser Erziehungsmaßnahme. Ebenso hatten in der
endgültigen Fürsorgeerziehung die Entlassenen mit Heimerziehung
etwa zur Hälfte (49,0 vH), in der überörtlichen Erziehungshilfe
jedoch nur zu einem Fünftel (22,2 vH) im Laufe der Erziehungsmaß-
nahme das Heim gewechselt.

Die Bruttokosten der vorläufigen und endgültigen Fürsorgeerziehung
betragen einschl. einer Nachmeldung des Regierungsbezirks Nieder-
bayern im Rechnungsjahr 1958 im Bundesgebiet (ohne Saarland und
Berlin) insgesamt 37,3 Mill. DM. Sie entfielen überwiegend auf die
Anstaltsunterbringung (89,3 vH), hauptsächlich in Erziehungsheimen
der Wohlfahrtsverbände (63,9 vH) und ergaben für den Anstaltsauf-
enthalt - ohne Schleswig-Holstein - im Durchschnitt 6,39 DM je
Pflegetag. Nach Abzug der Einnahmen von Unterhaltspflichtigen u. a.
(19,8 vH der Bruttokosten) verblieben 29,9 Mill. DM an reinen
Kosten der Fürsorgeerziehung. Für die erfaßte örtliche und über-
örtliche freiwillige Erziehungshilfe wurden im Rechnungsjahr zu-
sammen 33,2 Mill. DM aufgewendet, die relativ weniger auf die An-
staltsunterbringung (78,2 vH) und die Heime der Wohlfahrtsverbände
(53,5 vH) entfielen und, soweit Pfelegetage und Anstaltskosten an-
gegeben wurden, im Durchschnitt 5,77 DM je Tag ergaben. Nach Ab-
zug der relativ höheren Einnahmen (27,4 vH der Bruttokosten)

machten die reinen Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe 24,1 Mill. DM im Jahre aus. Gegenüber dem Vorjahr sind die Bruttokosten der Fürsorgeerziehung trotz verminderter Zahl der Untergebrachten durch Steigen der Anstalts- und Pflegesätze weiter gestiegen (5,0 vH) und haben sich die nachgewiesenen Kosten der freiwilligen Erziehungshilfe bei vermehrter Zahl der Untergebrachten beträchtlich erhöht (17,4 vH).

Die im Jahre 1958 in endgültige Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen gehörten nach ihrem Alter wieder größtenteils der Gruppe der 14- bis unter 19jährigen (78,8 vH), in geringerem Maße den 6- bis unter 14jährigen (19,0 vH) an. Bei den in überörtliche und örtliche freiwillige Erziehungshilfe Überwiesenen waren diese beiden Altersstufen gleichmäßiger (47,6 und 37,1 vH) und die übrigen Altersgruppen stärker vertreten. Unter den männlichen Minderjährigen der Fürsorgeerziehung und freiwilligen Erziehungshilfe war die Altersgruppe der 6- bis unter 14jährigen relativ stärker und die Gruppe der 14- bis unter 19jährigen geringer als bei den weiblichen Minderjährigen. Im Vergleich zu 1957 hat sich der Bestand der verschiedenen Altersgruppen nicht wesentlich verändert.

Nach ihren Familienverhältnissen stammten die im Jahre 1958 in Fürsorgeerziehung Überwiesenen wieder hauptsächlich aus vollständigen Familien (33,9 vH) und geschiedenen Ehen (16,2 vH) oder waren Halbwaisen (25,9 vH) und uneheliche Kinder (16,9 vH). Bei der freiwilligen Erziehungshilfe waren die Anteile der Kinder aus vollständigen Familien (28,5 vH) und der Halbwaisen (17,5 vH) niedriger, die Anteile der unehelichen Kinder (24,4 vH) und der Kinder aus geschiedenen Ehen (20,8 vH) höher. Auch hier hat sich gegenüber dem Vorjahr keine erhebliche Veränderung ergeben.

Einrichtungen der Jugendhilfe

Im örtlichen Bereich der Jugendämter wurden am Ende des Rechnungsjahres 1958 im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) rund 22 000 Einrichtungen mit 1,4 Mill. verfügbaren Plätzen gezählt. Nach Art der Einrichtungen und Zahl der Plätze standen die halboffenen Einrichtungen der Kinderfürsorge (Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte und Kindertagesstätten) wieder an der Spitze (57,8 vH der Plätze). Ihnen folgten, soweit die verfügbaren Plätze nachgewiesen wurden, mit großem Abstand die offenen Einrichtungen der Jugendpflege (Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend - 18,6 vH der Plätze), ferner die Jugendwohn-, Lehrlings- und Jungarbeiterheime (6,8 vH der Plätze), sowie die besonders bedeutsamen Dauerheime für Kinder und Jugendliche (Erziehungsheime, Kinderheime, Waisenhäuser u. dgl. - 6,1 vH der Plätze). Nach ihrem Träger gehörten die Einrichtungen überwiegend den Wohlfahrtsverbänden und sonstigen karitativen Trägern (71,5 vH), im übrigen der öffentlichen Hand (19,4 vH) und privaten gewerblichen Trägern (9,1 vH) an. Gegenüber 1957 hat sich die Zahl der nachgewiesenen Einrichtungen und Plätze im ganzen erhöht (1,0 vH der Einrichtungen, 1,2 vH der Plätze), während die Kapazität im Gesamtdurchschnitt etwa gleichgeblieben ist (66 Plätze je Einrichtung).

Die Ergebnisse der Länder

Die Jahresergebnisse 1958 der Jugendhilfestatistik in den Ländern sind in den nachfolgenden Tabellen (Teil A, Tabellen I - IX, Teil B, Tabellen I - IX sowie Teil C) wiedergegeben. Die Tabellen enthalten auch die Ergebnisse der Jugendhilfe in Berlin (West). Das Saarland war im Jahre 1958 noch nicht in die Statistik einbezogen.

Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>I. Pflegekinder</u>											
<u>Eigentliche Pflegekinder</u>											
am 1. 4. 1958	8 427	3 492	15 710	1 709	15 968	5 803	3 757	14 383	26 243 ^{a)}	95 492 ^{a)}	10 194
am 31. 3. 1959	8 245	3 313	15 876	1 628	16 047	5 438	3 800	13 907	25 704	93 958	9 675
auf 1 000 Kinder unter 14 Jahren ¹⁾	18,8	12,2	11,9	13,5	5,3	6,1	5,2	9,2	13,6	9,2	37,5
Bestand am 31. 3. 1959 in vH des Bestandes am 1. 4. 1958 (= 100)	97,8	94,9	101,1	95,3	100,5	93,7	101,1	96,7	97,9	98,4	94,9
<u>darunter uneheliche Pflegekinder außerdem Gleichgestellte bis einschl. 16 Jahre</u>	6 154	2 877	11 322	1 318	11 869	3 549	2 574	10 945	21 535	72 143	5 382
	471	-	29	-	-	-	86	217	264	1 067	-
<u>Unter Aufsicht stehende uneheliche Kinder bei der Mutter</u>											
am 1. 4. 1958	18 962 ^{a)}	16 455	48 930	7 563	99 927	44 014	32 730	74 280	131 187 ^{a)}	474 048 ^{a)}	26 514
am 31. 3. 1959	18 653	15 856	48 915	7 872	102 671	45 869	33 035	75 601	130 398	478 870	25 913
auf 1 000 Kinder unter 14 Jahren ¹⁾	42,6	58,5	36,7	65,1	33,7	51,4	44,9	49,9	69,2	46,8	100,4
Bestand am 31. 3. 1959 in vH des Bestandes am 1. 4. 1958 (= 100)	98,4	96,4	100,0	104,1	102,7	104,2	100,9	101,8	99,4	101,0	97,7
<u>Von der Aufsicht befreite Kinder in fremden Familien</u>											
am 1. 4. 1958	318	10	474	-	323	54	97	93	792 ^{a)}	2 161 ^{a)}	4
am 31. 3. 1959	305	14	451	-	309	65	94	114	742	2 094	2
<u>darunter uneheliche Kinder</u>	186	4	207	-	195	21	72	78	501	1 264	1
<u>von der Aufsicht befreite uneheliche Kinder bei der Mutter</u>											
am 1. 4. 1958	3 823 ^{a)}	•	7 824	90	2 042	2 225	2 115	3 506	19 640 ^{a)}	41 265 ^{a)}	85
am 31. 3. 1959	1 908	•	7 671	112	1 877	958	2 134	3 285	19 870	37 815	82

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1958. - a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
II. Minderjährige unter Amtsvormundschaft											
Gesetzliche Amtsvormundschaft											
Bestand am 1. 4. 1958	26 623	11 139	67 967	8 975	131 203	50 318	34 397	103 582	109 377 ^{a)}	543 581 ^{a)}	35 672
Zugänge im Berichtsjahr	3 833	2 295	9 982	1 394	22 150	6 457	5 175	14 016	21 289	86 591	5 515
darunter durch uneheliche Geburt	3 063	2 033	7 674	1 093	14 189	4 798	3 859	10 513	17 112	64 334	3 574
Abgänge im Berichtsjahr	3 815	2 194	11 383	1 013	19 114	6 419	4 887	13 443	20 040	82 308	5 328
darunter durch:											
Überleitung in Einzelvormundschaft	1 014	1 086	3 913	157	4 110	1 209	1 107	1 516	4 400	18 512	596
Legitimation	971	582	2 556	254	4 642	1 521	1 211	3 882	6 380	21 999	1 361
Ehelichkeitserklärung	9	15	54	3	64	33	24	42	66	310	26
Adoption	174	70	516	80	909	685	523	1 255	1 176	5 388	239
Volljährigkeit	353	45	819	181	1 761	873	498	2 533	1 915	8 978	1 133
Bestand am 31. 3. 1959	26 641	11 240	66 566	9 356	134 239	50 356	34 685	104 155	110 626	547 864	35 859
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	36,6	23,9	31,6	47,0	27,9	35,9	31,4	43,7	37,6	33,9	72,2
Bestand am 31. 3. 1959 in vH des Bestandes am 1. 4. 1958 (= 100)	100,1	100,9	97,9	104,2	102,3	100,1	100,8	100,6	101,1	100,8	100,5
Bestellte Amtsvormundschaft											
Bestand am 1. 4. 1958	2 010	259	2 515	335	3 298	1 947	1 328	3 987	13 995 ^{a)}	29 674 ^{a)}	3 139
Zugänge im Berichtsjahr	159	95	397	14	538	229	214	545	1 008	3 199	175
Abgänge im Berichtsjahr	181	77	304	23	439	162	154	420	976	2 736	264
darunter durch:											
Überleitung in Einzelvormundschaft	39	27	131	4	100	34	34	40	245	654	32
Adoption	12	1	10	6	11	5	6	16	57	124	4
Volljährigkeit	52	4	87	5	181	72	66	196	370	1 033	140
Bestand am 31. 3. 1959	1 988	277	2 608	326	3 397	2 014	1 388	4 112	14 027	30 137	3 050
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾	2,7	0,6	1,2	1,6	0,7	1,4	1,3	1,7	4,8	1,9	6,1
Bestand am 31. 3. 1959 in vH des Bestandes am 1. 4. 1958 (= 100)	98,9	106,9	103,7	97,3	103,0	103,4	104,5	103,1	100,2	101,6	97,2
Amtsvormundschaft insgesamt											
Bestand am 31. 3. 1959	28 629	11 517	69 174	9 682	137 636	52 370	36 073	108 267	124 653	578 001	38 909
darunter uneheliche Amtsmündel	27 308	11 517	67 832	9 453	135 120	51 105	35 258	105 456	122 179	565 228	35 859

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1958. - a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>III. Minderjährige unter Amtspflegschaft und Amtsbeistandschaft</u>											
<u>Bestand am 1. 4. 1958</u>	3 245	1 562	6 465	1 011	13 754	5 618	3 328	8 726	7 927	51 636	7 650
Zugänge	877	818	1 222	207	3 023	1 198	1 265	1 784	1 930	12 324	1 209
Abgänge	818	768	1 257	180	2 087	956	730	1 407	1 844	10 047	1 573
<u>Bestand am 31. 3. 1959</u>	3 304	1 612	6 430	1 038	14 690	5 860	3 863	9 103	8 013	53 913	7 286
<u>darunter:</u>											
Unterhaltspflegschaften	1 251	454	1 887	79	4 701	1 729	1 928	2 821	3 836	18 686	1 046
Pflegschaften für eine Leibesfrucht	10	-	13	-	50	13	11	32	48	177	3
Sorgerechtpflegschaften	1 744	962	3 716	871	8 773	2 983	1 487	5 396	3 196	29 128	4 892
Pflegschaften zur Vertretung des Kindes in Ehelichkeitsanfechtungsprozessen	190	196	517	19	1 079	416	253	440	475	3 585	316
<u>IV. Adoptionen unter Mitwirkung des Jugendamtes</u>											
<u>Fälle der Mitwirkung bei rechtskräftigen Adoptionen im Berichtsjahr</u>	268	303	644	112	1 573	903	636	1 319	1 921	7 679	194
<u>darunter bei Adoptionen durch Ausländer</u>	11	-	32	25	50	436	330	554	807	2 245	34
<u>Zur Adoption vorgemerkte Minderjährige am 31. 3. 1959</u>	213	538	530	42	1 212	623	360	613	702	4 833	193
<u>darunter männlich</u>	113	305	298	28	671	311	193	336	426	2 681	132
<u>Vorhandene Adoptionsstellen am 31. 3. 1959</u>	67	62	243	52	677	304	93	511	846	2 855	95

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
V. Vaterschaftsfeststellungen											
<u>Erledigte Fälle im Berichtsjahr</u>	3 476	1 796	9 577	1 212	16 040	5 606	4 124	12 140	17 998	71 969	4 736
<u>darunter durch:</u>											
erfolgreiche Klage	1 000	389	2 774	264	4 238	993	869	2 073	2 810	15 410	700
Klageabweisung	129	40	298	18	368	95	100	170	318	1 536	62
Anerkennung	1 413	1 127	3 797	552	6 460	2 193	1 516	5 009	9 181	31 248	1 842
<u>darunter von Angehörigen ausl. Streitkräfte</u>	5	1	19	24	38	185	139	150	330	891	8
Legitimation und Ehelichkeitserklärung	351	53	1 016	165	1 542	576	423	1 350	1 503	6 979	530
<u>darunter von Angehörigen ausl. Streitkräfte</u>	1	2	5	2	15	93	74	108	159	459	14
Zurücknahme der Klage	59	15	106	11	334	62	60	101	249	997	33
Adoption	66	10	151	17	190	225	65	409	379	1 512	140
Nichtfeststellbarkeit des Vaters ¹⁾	155	100	509	73	1 185	881	712	1 325	1 643	6 583	456
<u>außerdem Zahl der für andere Jugendämter geführten Klagen</u>	1 353	1 092	3 255	490	8 280	1 839	1 710	5 823	4 143	27 985	1 439
VI. Tätigkeit des Gemeindewaisenrates											
<u>Minderjährige unter Vormundschaft</u>											
am 31. 3. 1959 insgesamt	59 481	33 912	133 384	12 137	275 105	79 822	64 488	146 991	245 829	1 051 149	51 346
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	81,8	72,0	63,4	61,0	57,3	56,9	58,4	61,7	83,5	65,1	103,3
<u>darunter unter Einzelvormundschaft</u>	30 838	22 395	63 966	2 413	133 581	24 847	26 673	37 813	108 195	450 721	12 345
<u>Stellungnahmen zu Sorgerechtsregelungen</u>											
bei Ehescheidungen im Berichtsjahr											
gemäß § 1671 BGB	3 239	5 256	5 332	1 317	13 252 ^{a)}	3 681	2 156	5 409	7 111	46 753	5 546
" § 1634 BGB	254	653	420	271	.	173	176	374	461	2 782	547
<u>Überprüfte Fälle von Volljährigkeitserklärungen</u>											
im Berichtsjahr	1 032	1 038	3 426	400	7 972	2 515	2 093	3 934	4 695	27 105	1 073
<u>Gestellte Anträge auf Sorgerechtsentziehungen</u>											
im Berichtsjahr	205	243	401	46	1 317	335	209	536	614	3 906	380
<u>Stellungnahmen des Jugendamtes zu Anträgen von anderen Stellen im Berichtsjahr</u>	1 136	115	714	364	994	219	541	744	1 386	6 213	1 194

1) Einschließlich Nichteranziehbarkeit aus rechtlichen Gründen. - 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1958. - a) Einschließlich der Fälle gem. § 1634 BGB.

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>VII. Minderjährige unter Schutzaufsicht sowie in formloser Betreuung</u>											
<u>Gerichtlich angeordnete Schutzaufsicht</u> ¹⁾											
Bestand am 1. 4. 1958	1 132	1 482	2 349	311	8 334	2 004	1 094	2 264	1 577	20 547	583
Zugänge	282	547	535	77	1 593	329	231	486	351	4 431 ^{b)}	183 ^{c)}
Abgänge	290	614	549	65	1 786	418	285	726	534	5 267 ^{b)}	169 ^{c)}
Bestand am 31. 3. 1959	1 124	1 415	2 335	323	8 141	1 915	1 040	2 024	1 394	19 711	597
darunter männliche Minderjährige	758	1 079	1 689	247	5 745	1 285	750	1 494	946	13 993	452
in vH	67,4	76,3	72,3	76,5	70,6	67,1	72,1	73,8	67,9	71,0	75,7
<u>Freiwillige Schutzaufsicht</u>											
Bestand am 1. 4. 1958	790	15 903	1 258	447	2 983	719	1 552	2 413 ^{a)}	1 624	27 689 ^{a)}	274
Zugänge	231	6 191	131	110	978	353	103	420	425	8 942 ^{b)}	94 ^{c)}
Abgänge	199	6 507	760	133	871	224	119	563	471	9 847 ^{b)}	152 ^{c)}
Bestand am 31. 3. 1959	822	15 587	629	424	3 090	848	1 536	2 270	1 578	26 784	216
darunter männliche Minderjährige	477	8 298	354	230	1 704	540	889	1 334	886	14 712	141
in vH	58,0	53,2	56,3	54,2	55,1	63,7	57,9	58,8	56,1	54,9	65,3
<u>Schutzaufsicht insgesamt</u>											
Bestand am 31. 3. 1959	1 946	17 002	2 964	747	11 231	2 763	2 576	4 294	2 972	46 495	813
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	2,7	36,1	1,4	3,8	2,3	2,0	2,3	1,8	1,0	2,9	1,6
Bestand am 31. 3. 1959 in vH											
des Bestandes am 1. 4. 1958 (= 100)	101,2	97,8	82,2	98,5	99,2	101,5	97,4	91,8	92,8	96,4	94,9
<u>Formlose Betreuung</u> ³⁾											
Bestand am 31. 3. 1959	9 285	6 761	32 295	3 526	161 543	19 177	16 082	20 798	22 318	291 785	55 309
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ²⁾	12,8	14,4	15,3	17,7	33,6	13,7	14,6	8,7	7,6	18,1	111,3
darunter männliche Minderjährige	5 634	4 227	19 174	2 044	93 744	10 867	9 373	12 108	13 011	170 182	31 503
in vH	60,7	62,5	59,4	58,0	58,0	56,7	58,3	58,2	58,3	58,3	57,0

1) Einschließlich der durch das Jugendgericht angeordneten Fälle. - 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1958. - 3) Alle Fälle von Jugendgefährdung außer Schutzaufsicht. - a) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres. - b) Darunter 564 in Fürsorgeerziehung übernommene Minderjährige. - c) Darunter 19 in Fürsorgeerziehung übernommene Minderjährige.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern
im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>VIII. Anträge auf Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe</u>											
<u>Anträge auf Fürsorgeerziehung insgesamt</u>	442	175	864	22	2 227	563	308	829	1 100	6 530	157
<u>darunter für Minderjährige</u>											
unter 14 Jahren	97	43	147	2	425	120	87	183	260	1 364	28
von 14 bis unter 18 Jahren	324	131	677	19	1 646	420	206	610	809	4 842	121
von 18 bis unter 19 Jahren	19	1	39	1	156	20	13	35	25	309	8
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insgesamt	251	93	443	7	1 255	304	152	462	575	3 542	108
<u>Anträge auf überörtliche freiwillige Erziehungshilfe insgesamt</u>	235	•	509	•	1 885	606	299	798	•	4 332	680
<u>darunter für Minderjährige</u>											
unter 14 Jahren	139	•	245	•	624	308	117	344	•	1 777	174
von 14 bis unter 18 Jahren	85	•	248	•	1 127	281	166	408	•	2 315	450
von 18 bis unter 19 Jahren	10	•	14	•	134	16	15	40	•	229	41
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insgesamt	164	•	305	•	1 002	370	191	414	•	2 446	412
<u>Anträge auf örtliche freiwillige Erziehungshilfe insgesamt</u>	30	1 033	63	341	•	366	4	1 244	1 312	4 393	2 604 ^{a)}
<u>darunter für Minderjährige</u>											
unter 14 Jahren	18	693	53	133	•	178	•	773	591	2 439	1 565
von 14 bis unter 18 Jahren	6	336	10	185	•	172	4	346	667	1 726	741
von 18 bis unter 19 Jahren	5	4	•	18	•	14	•	90	43	174	93
Für männliche Minderjährige gestellte Anträge insgesamt	19	573	41	194	•	190	1	699	776	2 493	1 372

a) Einschließlich 143 Anträge, die nicht nach Alter und Geschlecht aufgliedert wurden.

noch: Teil A Die Jugendhilfe im Bundesgebiet und in den Ländern

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>IX. Jugendgerichtshilfe</u>											
a) <u>für Jugendliche</u>											
<u>Jugendgerichtshilfe</u> ¹⁾											
In Bearbeitung befindliche Fälle am 1. 4. 1958	912	809	1 841	637	3 752	1 404	1 266	1 917	2 923	15 461	4 093
<u>darunter männlicher Jugendlicher</u>	798	724	1 620	547	3 355	1 168	1 104	1 681	2 478	13 475	3 850
Im Berichtsjahr zugegangene Fälle	2 757	1 781	9 309	1 678	26 115	6 418	4 608	9 712	13 311	75 689	10 967
<u>darunter männlicher Jugendlicher</u>	2 426	1 665	8 250	1 396	23 229	5 701	4 128	8 654	11 506	66 955	10 086
Im Berichtsjahr erledigte Fälle	2 824	2 153	9 210	1 561	26 345	6 535	4 800	9 530	13 404	76 362	12 067
<u>darunter männlicher Jugendlicher</u>	2 487	1 968	8 163	1 239	23 516	5 771	4 287	8 538	11 662	67 631	11 144
<u>Fälle der Mitwirkung bei Maßnahmen der Bewährungshilfe</u>											
bei Aussetzung der Strafverhängung	10	98	48	6	184	57	31	62	83	579	83
<u>darunter männlicher Jugendlicher</u>	7	90	42	6	167	52	26	57	68	515	78
bei Aussetzung der Strafvollstreckung	8	283	68	52	445	117	41	176	145	1 335	128
<u>darunter männlicher Jugendlicher</u>	6	274	60	52	421	107	39	165	130	1 254	125
bei Entlassung zur Bewährung mit bestimmter Strafdauer	1	28	29	7	171	25	16	40	72	389	29
<u>darunter männlicher Jugendlicher</u>	1	28	28	7	166	21	15	38	68	372	29
bei Entlassung zur Bewährung mit unbestimmter Strafdauer	-	14	6	26	41	24	8	12	12	143	16
<u>darunter männlicher Jugendlicher</u>	-	14	5	26	41	23	6	12	11	138	16

b) für Heranwachsende

Jugendgerichtshilfe¹⁾

In Bearbeitung befindliche Fälle am 1. 4. 1958	1 076	625	1 936	643	4 697	1 449	1 415	2 031	2 451	16 323	1 836
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	936	590	1 729	569	4 296	1 306	1 263	1 813	2 058	14 560	1 644
Im Berichtsjahr zugegangene Fälle	3 576	4 107	9 535	1 211	28 225	7 957	5 625	10 198	12 794	83 228	10 148
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	3 221	3 745	8 589	1 096	25 786	7 240	5 098	9 167	11 263	75 205	9 375
Im Berichtsjahr erledigte Fälle	3 525	3 989	9 222	1 373	28 414	7 799	5 460	9 824	12 613	82 219	10 208
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	3 152	3 655	8 348	1 218	25 989	7 091	4 938	8 805	11 134	74 330	9 439
<u>Fälle der Mitwirkung bei Maßnahmen der Bewährungshilfe</u>											
bei Aussetzung der Strafverhängung	16	152	52	17	180	60	28	39	75	619	84
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	12	130	44	17	163	57	18	27	66	534	76
bei Aussetzung der Strafvollstreckung	36	706	158	96	939	216	78	296	262	2 787	140
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	34	631	138	96	844	192	72	252	225	2 484	137
bei Entlassung zur Bewährung mit bestimmter Strafdauer	9	163	99	21	272	52	66	59	110	851	69
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	9	161	90	21	258	41	55	56	98	789	66
bei Entlassung zur Bewährung mit unbestimmter Strafdauer	2	36	52	68	77	9	13	33	17	307	43
<u>darunter</u> männlicher Heranwachsender	2	35	49	67	77	8	13	30	16	297	39

1) Einschließlich Entlassenenfürsorge.

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>I. Bestand der in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe stehenden Minderjährigen</u>											
a) <u>Fürsorgeerziehung</u>											
<u>Bestand am 1. 4. 1958</u>											
vorläufige FE	281 ^{a)}	91	364	36	1 443	268	551	541	711	4 286	105
<u>darunter männliche Minderjährige</u>	243 ^{a)}	53	205	24	822	144	306	291	346	2 434	78
endgültige FE	1 534 ^{a)}	314	3 544	235	9 389	2 497	2 299	3 363	4 560	27 735	225
<u>darunter männliche Minderjährige</u>	902 ^{a)}	238	2 125	145	5 182	1 414	1 274	1 881	2 502	15 663	160
FE insgesamt	1 815	405	3 908	271	10 832	2 765	2 850	3 904	5 271	32 021	330
<u>Bestand am 31. 3. 1959</u>											
vorläufige FE	203	48	378	29	1 417	270	456	492	668	3 961	139
<u>darunter männliche Minderjährige</u>	110	31	191	24	787	132	249	262	338	2 124	101
in vH	54,2	64,6	50,5	82,8	55,5	48,9	54,6	53,3	50,6	53,6	72,7
endgültige FE	1 414	175	3 283	234	8 625	2 218	1 961	3 166	4 159	25 235	235
<u>darunter männliche Minderjährige</u>	951	127	1 941	147	4 757	1 269	1 070	1 783	2 312	14 357	173
in vH	67,3	72,6	59,1	62,8	55,2	57,2	54,6	56,3	55,6	56,9	73,6
FE insgesamt	1 617	223	3 661	263	10 042	2 488	2 417	3 658	4 827	29 196	374
auf 1 000 Minderjährige unter 19 Jahren ¹⁾	2,5	0,5	2,0	1,5	2,4	2,0	2,5	1,7	1,9	2,0	0,9
<u>darunter: Vertriebene</u>	335	4	772	10	626	197	112	706	808	3 570	10
Zugewanderte	25	3	138	-	292	5	55	198	70	786	32
<u>Bestand am 31. 3. 1959 in vH</u> des Bestandes am 1. 4. 1958 (= 100)	89,1	55,1	93,7	97,0	92,7	90,0	84,8	93,7	91,6	91,2	113,3

b) Freiwillige Erziehungshilfe

Bestand am 1. 4. 1958

überörtliche FEH	•	-	1 372	22	5 858	1 223	718	3 262	-	12 455	1 722	
<u>darunter männliche Minderjährige</u>	•	-	872	14	3 159	782	422	1 858	-	7 107	1 241	
örtliche FEH	•	1 215	525	453	1 478 ^{a)b)}	1 002	-	3 557	3 162	11 392	-	
<u>darunter männliche Minderjährige</u>	•	812	319	257	846 ^{a)b)}	625	-	2 136	1 857	6 852	-	
FEH insgesamt	•	1 215	1 897	475	7 336	2 225	718	6 819	3 162	23 847	1 722	
<hr/>												
<u>Bestand am 31. 3. 1959</u>												
überörtliche FEH		140	-	1 485	17	5 858	1 286	740	3 246	-	12 772	1 567
<u>darunter männliche Minderjährige</u>		102	-	948	12	3 216	808	429	1 853	-	7 368	1 135
in vH		72,9	-	63,8	70,6	54,9	62,8	58,0	57,1	-	57,7	72,4
örtliche FEH		-	1 094	576 ^{c)}	477	1 863 ^{a)}	1 062	-	3 347	3 139	11 558	-
<u>darunter männliche Minderjährige</u>		-	701	325	269	1 051 ^{a)}	654	-	2 006	1 870	6 876	-
in vH		-	64,1	56,4	56,4	56,4	61,6	-	59,9	59,6	59,5	-
FEH insgesamt		140	1 094	2 061	494	7 721	2 348	740	6 593	3 139	24 330	1 567
auf 1 000 Minderjährige unter 21 Jahren ¹⁾		0,2	2,3	1,0	2,5	1,6	1,7	0,7	2,8	1,1	1,5	3,2

1) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1958. - a) Nur von 33 Jugendämtern nachgewiesen. - b) Berichtigt gegenüber dem Endbestand des Vorjahres. - c) Ohne die Angaben im Bereich der Landesjugendämter Braunschweig und Oldenburg.

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>II. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in vorläufiger Fürsorgeerziehung</u>											
<u>Zugänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	361	72	707	27	2 069	497	322	632	898	5 585	116
darunter männliche Minderjährige	190	44	345	16	1 131	251	159	337	451	2 924	79
<u>darunter Zugänge durch:</u>											
Überweisung wegen Gefahr im Verzug	336	69	672	26	2 009	494	303	604	836	5 349	100
" zur Prüfung der Erfolgsaussicht	25	2	12	1	30	2	13	19	37	141	10
<u>Abgänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	439	115	693	34	2 095	495	417	681	941	5 910	82
darunter männliche Minderjährige	323	66	359	16	1 166	263	216	366	459	3 234	56
<u>darunter Abgänge durch:</u>											
Aufhebung der vorläufigen FE	77	31	124	6	393	115	137	121	155	1 159	33
Überführung in endgültige FE	355	71	551	25	1 654	350	273	528	751	4 558	48
<u>III. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in endgültiger Fürsorgeerziehung</u>											
<u>Zugänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	376	97	663	31	1 781	437	412	734	883	5 414	122
darunter männliche Minderjährige	291	65	355	19	983	252	220	436	465	3 086	92
<u>darunter Zugänge durch:</u>											
Überweisung zur Verhütung der Verwahrlosung	7	3	11	12	71	27	163	179	267	740	24
" zur Beseitigung der Verwahrlosung	347	57	574	12	1 605	343	185	449	555	4 127	64
" durch gerichtliches Urteil	22	36	68	6	104	64	28	96	52	476	34
Aufhebung widerruflicher Entlassung	-	1	5	-	1	-	6	-	6	19	-
<u>Abgänge</u> im Berichtsjahr insgesamt	496	236	924	32	2 545	716	750	931	1 284	7 914	112
darunter männliche Minderjährige	242	176	539	17	1 408	397	424	534	655	4 392	79
<u>darunter Abgänge durch:</u>											
Vorzeitige Entlassung wegen											
Erreichung oder anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	95	148	127	-	387	172	236	192	380	1 737	22
Unausführbarkeit der FE	20	-	12	1	93	26	37	29	52	270	8
geistiger u. seelischer Regelwidrigkeiten	20	5	21	2	48	6	18	20	29	169	1
Entlassung											
mit Vollendung des 19. Lebensjahres	337	52	398	15	1 086	435	301	488	634	3 746	63
nach Vollendung des 19. "	17	1	319	14	915	67	109	183	153	1 778	16
Widerrufliche Entlassung	6	27	42	-	7	4	41	12	24	163	1

10

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>IV. Zu- und Abgänge der Minderjährigen in freiwilliger Erziehungshilfe</u>											
a) <u>Überörtliche freiwillige Erziehungshilfe</u>											
Zugänge im Berichtsjahr insgesamt	191	-	564	-	1 878	598	321	867	-	4 419	777
darunter männliche Minderjährige	134	-	342	-	1 012	356	190	473	-	2 507	483
Abgänge im Berichtsjahr insgesamt	51	-	451	5	1 878	535	299	883	-	4 102	932
darunter männliche Minderjährige	32	-	266	2	955	330	183	478	-	2 246	589
darunter Abgänge durch:											
Entlassung wegen											
Erreichung des Erziehungserfolges	21	-	292	5	922	369	166	455	-	2 230	737
Vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung	14	-	79	-	375	106	68	73	-	715	91
Aussichtslosigkeit der FEH	16	-	16	-	103	21	22	72	-	250	50
b) <u>Örtliche freiwillige Erziehungshilfe</u>											
Zugänge im Berichtsjahr insgesamt	-	594	276 ^{a)}	306	1 193 ^{b)}	431	-	1 380	1 353	5 533	-
darunter männliche Minderjährige	-	358	133	160	663	222	-	778	795	3 109	-
Abgänge im Berichtsjahr insgesamt	-	715	225 ^{a)}	282	808 ^{b)}	371	-	1 590	1 376	5 367	-
darunter männliche Minderjährige	-	469	127	148	458	193	-	908	782	3 085	-
darunter Abgänge durch:											
Entlassung wegen											
Erreichung des Erziehungserfolges	-	590	159	148	373	242	-	600	731	2 843	-
Vorzeitiger Rücknahme der Einwilligungserklärung	-	62	20	64	50	37	-	157	233	623	-
Aussichtslosigkeit der FEH	-	21	9	33	36	22	-	77	96	294	-

a) Vgl. Tab. I, Anmerkung c. - b) Vgl. Tab. I, Anmerkung a.

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>V. Dauer der endgültigen Fürsorgeerziehung und der überörtlichen freiwilligen Erziehungshilfe sowie Zahl der beanspruchten Heime</u>											
a) <u>Dauer der Erziehung</u>											
Aus <u>endgültiger FE</u> im Berichtsjahr											
entlassene Minderjährige insgesamt	489	206	877	32	2 529	706	701	912	1 248	7 700	110
<u>davon</u> mit Erziehungsdauer bis 1 Jahr	15	38	22	-	42	43	26	50	49	285	19
über 1 bis 2 Jahre	88	118	105	13	274	98	87	177	210	1 170	27
über 2 bis 3 Jahre	105	38	159	13	432	110	144	189	293	1 483	30
über 3 bis 5 Jahre	133	11	227	6	681	196	191	213	307	1 965	25
über 5 bis 10 Jahre	117	1	267	-	749	179	174	183	275	1 945	9
über 10 Jahre	31	-	97	-	351	80	79	100	114	852	-
Aus <u>überörtlicher FEH</u> im Berichtsjahr											
entlassene Minderjährige insgesamt	51	-	449	5	1 872	532	299	882	-	4 090	932
<u>davon</u> mit Erziehungsdauer bis 1 Jahr	51	-	132	-	420	196	93	182	-	1 074	312
über 1 bis 2 Jahre	-	-	138	4	311	188	91	216	-	948	343
über 2 bis 3 Jahre	-	-	80	1	347	67	64	220	-	779	163
über 3 bis 5 Jahre	-	-	69	-	446	37	33	179	-	764	95
über 5 bis 10 Jahre	-	-	30	-	310	10	16	77	-	443	19
über 10 Jahre	-	-	-	-	38	34	2	8	-	82	-
b) <u>Zahl der beanspruchten Heime</u>											
Unter den aus <u>endgültiger FE</u> entlassenen Minderjährigen hatten <u>Heimerziehung</u> insgesamt	85 ^{a)}	206	874	32	.	673	386 ^{a)}	863	1 076	4 195	110
<u>davon</u> beanspruchten 1 Heim	23	51	487	14	.	295	245	373	653	2 141	47
2 Heime	30	57	234	9	.	223	99	307	270	1 229	41
3 Heime	25	53	95	5	.	87	27	114	102	508	14
4 bis 5 Heime	7	43	53	3	.	58	11	53	49	277	7
über 5 Heime	-	2	5	1	.	10	4	16	2	40	1

Unter den aus überörtlicher FEH entlassenen Minderjährigen hatten Heimerziehung insgesamt	33 ^{a)}	-	402	5	•	502	210 ^{a)}	778	-	1 930	932
davon beanspruchten 1 Heim	26	-	326	5	•	420	180	544	-	1 501	574
2 Heime	7	-	64	-	•	74	17	172	-	334	273
3 Heime	-	-	10	-	•	2	12	45	-	69	54
4 bis 5 Heime	-	-	2	-	•	6	1	17	-	26	29
über 5 Heime	-	-	-	-	•	-	-	-	-	-	2

a) Nur unmittelbar aus Heimerziehung ausgeschiedene Minderjährige.

VI. Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe

In vorläufiger u. endgültiger FE untergebrachte Minderjährige am 31. 3. 1959 insgesamt	1 608	223	3 587	263	9 528	2 417	2 382	3 632	4 803	28 443	373
darunter in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	539	106	204	7	800	555	125	402	299	3 037	184
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u.ä. Träger	80	65	1 539	48	3 872	591	1 018	1 420	2 325	10 958	94
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	-	-	13	1	-	-	36	15	173	243	1
Heil- u. Pflegeanstalten	18	-	3	-	20	11	23	40	20	135	3
Beobachtungs- u. Sichtungsheimen	-	-	20	-	14	2	4	71	4	115	7
sonstigen Heimen	20	12	14	-	22	89	18	134	93	402	-
eigener Familie	389	26	498	42	2 602	573	616	768	921	6 435	60
fremder Familie	87	-	75	15	291	193	196	209	250	1 316	7
Dienst- u. Arbeitsstellen	290	12	984	145	1 528	276	280	452	510	4 477	13
Lehrstellen	159	2	144	5	278	112	55	104	173	1 032	4
Nicht untergebrachte Minderjährige	9	-	74	-	514	71	35	26	24	753	1

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
noch: <u>VI. Unterbringung der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung und freiwilliger Erziehungshilfe</u>											
<u>In überörtlicher FEH untergebrachte</u>											
Minderjährige am 31. 3. 1959 insgesamt	140	-	1 414	17	5 544	1 284	736	3 243	-	12 378	1 567
darunter in:											
Erziehungsheimen der öffentl. Hand	-	-	59	-	390	389	51	289	-	1 178	930
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u. ä. Träger	111	-	938	1	2 888	654	465	1 169	-	6 226	518
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	22	-	34	-	-	137	26	67	-	286	4
Heil- u. Pflegeanstalten	-	-	7	-	8	15	7	13	-	50	6
Beobachtungs- u. Sichtungsheimen	-	-	2	-	9	4	-	25	-	40	13
sonstigen Heimen	-	-	2	-	8	18	10	255	-	293	-
eigener Familie	-	-	139	9	1 404	20	94	768	-	2 434	-
fremder Familie	2	-	47	2	116	26	9	324	-	526	29
Dienst- u. Arbeitsstellen	5	-	127	5	563	15	52	275	-	1 042	63
Lehrstellen	-	-	49	-	148	4	19	46	-	266	4
Nicht untergebrachte Minderjährige	-	-	71	-	314	2	4	3	-	394	-
<u>In örtlicher FEH untergebrachte</u>											
Minderjährige am 31. 3. 1959 insgesamt	-	1 094	576 ^{a)}	477	1 861 ^{b)}	1 059	-	3 347	3 133	11 547	-
darunter in:											
Erziehungsheimen der öffentl. Hand	-	643	275	127	329	317	-	265	402	2 358	-
Erziehungsheimen d. Wohlfahrtsverb. u. ä. Träger	-	260	131	233	795	509	-	1 840	1 888	5 656	-
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	-	25	11	27	10	105	-	168	131	477	-
Heil- u. Pflegeanstalten	-	-	-	2	50	6	-	310	116	484	-
Beobachtungs- u. Sichtungsheimen	-	-	-	-	24	7	-	56	37	124	-
sonstigen Heimen	-	67	15	2	465	22	-	147	295	1 013	-
eigener Familie	-	-	58	39	33	11	-	181	77	399	-
fremder Familie	-	30	75	33	59	43	-	242	93	575	-
Dienst- u. Arbeitsstellen	-	37	7	9	68	20	-	91	67	299	-
Lehrstellen	-	32	4	2	28	16	-	36	17	135	-
Nicht untergebrachte Minderjährige	-	-	-	-	2	3	-	-	6	11	-

a) Vgl. Tab. I, Anmerkung c. = b) Vgl. Tab. I, Anmerkung a.

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
VII. Altersaufbau der in endgültige Fürsorgeerziehung u. freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen ¹⁾											
Im Berichtsjahr in endgültige FE überwiesene											
Minderjährige insgesamt	376	96	653	30	1 780	434	376	724	874	5 343	122
darunter männlich	291	64	349	18	983	250	201	428	458	3 042	92
darunter im Alter von:											
bis unter 2 Jahren	-	-	-	-	4	2	-	-	4	10	-
darunter männlich	-	-	-	-	2	1	-	-	1	4	-
2 bis unter 6 Jahren	1	-	4	-	35	6	8	13	29	96	-
darunter männlich	1	-	1	-	16	4	3	7	21	53	-
6 bis unter 14 Jahren	98	26	85	16	330	78	79	116	186	1 014	8
darunter männlich	83	15	63	10	204	53	45	65	104	642	6
14 bis unter 19 Jahren	277	70	564	14	1 411	348	283	593	650	4 210	114
darunter männlich	207	49	285	8	761	192	151	356	328	2 337	86
Im Berichtsjahr in überörtliche und örtliche FEH überwiesene Minderjährige insgesamt	191	594	840 ^{a)}	306	3 071 ^{b)}	1 029	321	2 247	1 353	9 952	777
darunter männlich	134	358	475	160	1 675	578	190	1 251	795	5 616	483
darunter im Alter von:											
bis unter 2 Jahren	-	-	49	6	110	11	1	164	43	384	-
darunter männlich	-	-	22	2	66	6	1	82	25	204	-
2 bis unter 6 Jahren	-	17	70	19	279	54	4	296	97	836	3
darunter männlich	-	10	37	12	149	32	2	161	53	456	2
6 bis unter 14 Jahren	98	238	357	85	992	442	113	850	523	3 698	166
darunter männlich	75	147	232	58	612	282	82	520	330	2 338	132
14 bis unter 19 Jahren	93	339	349	193	1 505	514	199	870	677	4 739	600
darunter männlich	59	201	178	87	708	257	105	451	381	2 427	347

1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses. - a) Bei der örtlichen FEH ohne die Angaben im Bereich der Landesjugendämter Braunschweig und Oldenburg. - b) Bei der örtlichen FEH nur von 33 Jugendämtern nachgewiesen.

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>VIII. Familienverhältnisse und Religionszugehörigkeit der in endgültige Fürsorgeerziehung und freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen</u> ¹⁾											
<u>Im Berichtsjahr in endgültige FE überwiesene</u>											
Minderjährige insgesamt	376	96	653	30	1 780	434	376	724	874	5 343	122
<u>davon:</u>											
Kinder aus vollständigen Familien	146	31	226	16	620	150	117	226	279	1 811	31
Kinder aus geschiedenen Ehen	46	24	103	1	269	76	67	135	142	863	32
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern	-	11	21	1	58	20	12	44	39	206	8
Uneheliche Kinder	53	15	104	6	271	70	85	119	182	905	22
Vollwaisen	20	2	25	1	56	9	10	25	24	172	4
Halbwaisen	111	13	174	5	506	109	85	175	208	1 386	25
<u>Unter den Minderjährigen insgesamt waren:</u>											
evangelisch	374	70	535	28	860	270	143	367	248	2 895	87
katholisch	2	11	110	2	897	152	228	333	622	2 357	15
<u>Im Berichtsjahr in überörtliche u. örtliche FEH überwiesene Minderjährige insgesamt</u>	191	594	840 ^{a)}	306	3 071 ^{b)}	1 029	321	2 247	1 353	9 952	777
<u>davon:</u>											
Kinder aus vollständigen Familien	53	208	174	95	898	332	94	621	362	2 837	169
Kinder aus geschiedenen Ehen	42	141	185	83	651	236	56	424	253	2 071	219
Kinder dauernd getrennt lebender Eltern	-	30	34	4	144	40	12	125	69	458	15
Uneheliche Kinder	45	130	259	46	635	228	61	626	393	2 423	96
Vollwaisen	8	22	40	11	133	40	21	84	60	419	48
Halbwaisen	43	63	148	67	610	153	77	367	216	1 744	230
<u>Unter den Minderjährigen insgesamt waren:</u>											
evangelisch	181	420	660	274	1 540	638	153	1 171	453	5 490	627
katholisch	10	69	149	23	1 431	346	165	974	897	4 064	87

1) Am Tage der Ausfertigung des Beschlusses oder des Vertragsabschlusses. - a) Vgl. Tab. VII, Anmerkung a. - b) Vgl. Tab. VII, Anmerkung b.

noch: Teil B. Die Fürsorge ung und freiwillige Erziehungshilfe im Bundesgebiet und i 1 Ländern
im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>IX. Kosten der Fürsorgeerziehung und der freiwilligen Erziehungshilfe</u>											
<u>Vorläufige und endgültige FE</u>											
Pflegeitage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	68 532	586 676	23 466	1 623 010	444 631	467 266	717 275	974 340	4 905 196	77 758
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	2 104 985	732 468	4 213 124	159 529	14 142 988	3 502 027	3 058 240	3 919 863	5 427 254 ^{a)}	37 260 478	711 925
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	1 732 500	488 166	.	27 482	3 081 783	1 595 678	195 444	752 378	482 571	8 356 002	527 021
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. 1)	149 606	189 800	3 638 291 ^{b)}	116 079	8 869 222	1 248 141	2 584 538 ^{c)}	2 711 466	4 296 215	23 803 358	155 476 ^{c)}
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	90	.	.	2 365	.	8 915	.	26 214	303 371	340 955	.
übrige Anstalten	33 441	35 040	98 175	320	104 959	119 978	23 613	259 187	94 053	768 766	3 206
Familienpflege	74 579	.	45 398	.	214 471	117 699	56 351	77 496	105 598	691 592	.
Einnahmen in DM 2)	455 391	131 109	1 128 747	40 066	2 009 037	482 685	736 011	1 033 446	1 377 403	7 393 895	63 896
Reine Kosten in DM	1 649 594	601 359	3 084 377	119 463	12 133 951	3 019 342	2 322 229	2 886 417	4 049 851	29 866 583	648 029
<u>Überörtliche FEH</u>											
Pflegeitage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	.	236 488	1 204	1 185 790	325 061	188 457	585 265	.	2 522 265	442 091
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	190 469	.	1 326 563	7 024	9 172 563	1 855 088 ^{d)}	1 130 739	3 381 281	.	17 063 727	4 100 902
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	.	.	.	825 ^{f)}	1 537 499	204 837	74 397	428 283	.	2 245 841	2 817 175
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. 1)	176 131	.	.	6 009	6 624 012	260 262	978 645 ^{c)}	2 321 827	.	10 366 886	1 111 522 ^{c)}
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	10 805	67 107	.	56 684	.	134 596	.
übrige Anstalten	464	.	.	.	13 660	16 944	6 707	334 117	.	371 892	33 604
Familienpflege	800	.	.	.	114 877	2 556	4 458	80 618	.	203 309	.
Einnahmen in DM 2)	30 835	.	267 499	1 922	3 538 849	178 547	276 636	751 430	.	5 045 718	516 976
Reine Kosten in DM	159 634	.	1 059 064	5 102	5 633 714	1 676 541	854 103	2 629 851	.	12 018 009	3 583 926
<u>Örtliche FEH</u>											
Pflegeitage in Erziehungsheimen und Anstalten	.	393 500	146 021 ^{e)}	109 401	317 500 ^{f)}	250 711	.	789 027	613 276	2 619 436	.
Gesamtkosten im Berichtsjahr in DM	.	4 576 040	800 479 ^{e)}	755 105	1 617 721 ^{f)}	1 423 276	.	4 166 432	2 751 247 ^{a)}	16 090 300	.
darunter für Unterbringung in:											
Erziehungsheimen der öffentlichen Hand	.	3 538 492	311 483	218 660	.	439 109	.	372 698	254 992	5 135 434	.
Erziehungsheimen der Wohlfahrtsverbände u.ä. 1)	.	616 850	344 601	429 591	817 202 ^{b)}	745 125	.	2 503 097	1 919 093	7 375 559	.
Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger	.	65 000	10 611	51 194	.	134 332	.	327 835	94 466	683 438	.
übrige Anstalten	.	195 640	13 208	2 343	774 449	25 627	.	738 449	426 387	2 176 103	.
Familienpflege	.	32 400	75 560	.	9 091	46 380	.	149 898	23 134	336 463	.
Einnahmen in DM 2)	.	1 031 559	165 325 ^{e)}	181 917	464 049 ^{f)}	299 473	.	1 218 363	676 092	4 036 778	.
Reine Kosten in DM	.	3 544 481	635 154	573 188	1 153 672	1 123 803	.	2 948 069	2 075 155	12 053 522	.

1) Der freien Wohlfahrtsverbände, der Werksfürsorge u.ä. Träger. = 2) Einnahmen aus Renten, privaten Unterhaltsbeiträgen und sonstigen Einkommen der Minderjährigen. = a) Einschl. nachträglich gemeldeter Kosten des Reg.-Bez. Niederbayern. = b) Einschl. Kosten in Erziehungsheimen der öffentlichen Hand und privater gewerbli. Träger. = c) Einschl. Kosten in Erziehungsheimen privater gewerbli. Träger. = d) Einschl. 1 294 944 DM, die nicht nach Art der Unterbringung aufgliedert wurden. = e) Vgl. Tab. VII, Anmerk. a. = f) Nur von 26 Jugendämtern nachgewiesen.

im Rechnungsjahr 1958

	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Nessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	Berlin (West)
<u>Örtliche Einrichtungen der Jugendhilfe im Bereich der Jugendämter</u>											
<u>Einrichtungen am 31. 3. 1959 insgesamt</u>											
Zahl der Einrichtungen	643	345	1 833	160	7 503 ^{a)}	1 743	1 493	4 393	3 862	21 975	827
<u>und zwar:</u>											
der öffentlichen Hand	183	224	395	73	628	470	313	945	1 031	4 262	513
der Wohlfahrtsverbände ¹⁾	270	85	1 184	68	6 434	1 088	1 037	3 175	2 375	15 716	253
privater gewerblicher Träger	190	36	254	19	441	185	143	273	456	1 997	61
Verfügbare Plätze	32 832 ^{b)}	21 767	102 664	8 244 ^{b)}	568 408 ^{a)}	98 921 ^{b)}	94 420 ^{b)}	283 332 ^{b)}	234 828 ^{b)}	1 445 416 ^{c)}	32 374 ^{b)}
<u>und zwar in Einrichtungen:</u>											
der öffentlichen Hand	9 106	16 020	24 780	3 956	55 609	25 322	19 311	59 370	57 674	271 148	19 042
der Wohlfahrtsverbände	13 450	4 663	65 825	3 762	483 959	68 271	66 282	216 548	154 333	1 077 093	11 355
privater gewerblicher Träger	10 276	1 084	12 059	526	28 840	5 328	8 827	7 414	22 821	97 175	1 977
<u>davon:</u>											
<u>Säuglingsheime</u>											
Zahl der Einrichtungen	13	10	51	7	86	38	26	73	67	371	-
Verfügbare Plätze	490	596	2 086	297	5 417	1 201	1 121	2 737	2 886	16 831	-
<u>Heime für Minderjährige ²⁾</u>											
bis zur Beendigung der Volksschulpflicht											
Zahl der Einrichtungen	71	42	122	13	283 ^{d)}	89	59	159	208	1 046	80
Verfügbare Plätze	3 716	2 563	7 092	582	22 641 ^{d)}	5 323	4 446	10 010	14 478	70 851	4 123
für nicht mehr schulpflichtige Minderjährige											
Zahl der Einrichtungen	3	4	8	-	39	29	13	52	34	182	29
Verfügbare Plätze	100	585	405	-	5 054	2 666	1 708	3 051	3 389	16 958	2 373
<u>Kinderkrippen ³⁾</u>											
Zahl der Einrichtungen	2	9	9	-	3	7	9	222	61	322	68
Verfügbare Plätze	80	518	246	-	80	285	311	12 764	2 831	17 115	2 318

<u>Kindergärten³⁾</u>											
Zahl der Einrichtungen	223	184	738	32	2 614	1 132	1 064	3 148	2 270	11 405	285
Verfügbare Plätze	11 308	13 144	44 493	1 732	199 113	71 756	69 094	209 960	145 732	766 332	12 030
<u>Kinderhorte³⁾</u>											
Zahl der Einrichtungen	24	4	68	50	276	125	45	143	351	1 086	209 ^{e)}
Verfügbare Plätze	729	175	2 097	4 070	11 373	5 449	2 170	7 874	18 419	52 356	8 340 ^{e)}
<u>Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige</u>											
Zahl der Einrichtungen	163	-	222	1	85	42	51	138	192	894	1
Verfügbare Plätze	12 659	-	14 846	35	5 337	3 332	2 723	6 868	10 548	56 348	130
<u>Tages-Erholungsstätten für Minderjährige</u>											
Zahl der Einrichtungen	3	6	3	1	226 ^{f)}	24	13	129	27	432	-
Verfügbare Plätze	112	560	198	200	18 785 ^{f)}	2 645	3 078	15 988	2 533	44 099	-
<u>Jugendwohn- u. Lehrlingsheime, Jungarbeiterwohnheime</u>											
Zahl der Einrichtungen	44	40	94	17	601	69	55	191	274	1 385	51
Verfügbare Plätze	2 298	2 008	5 531	765	45 638	4 208	3 118	11 174	24 179	98 919	2 800
<u>Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend</u>											
Zahl der Einrichtungen	69	33	421	30	3 130 ^{g)}	159	22	69	222	4 155	102
Verfügbare Plätze	-	1 050	19 869	-	248 351 ^{g)}	-	-	-	-	269 270	-
<u>Beobachtungs- und Sichtungsheime</u>											
Zahl der Einrichtungen	4	2	2	4	81	3	1	7	7	111	-
Verfügbare Plätze	33	242	95	161	1 427	90	12	198	240	2 498	-
<u>Sonstige Einrichtungen</u>											
Zahl der Einrichtungen	24	11	95	5	79 ^{h)}	26	135	62	149	586	2
Verfügbare Plätze	1 307	326	5 706	402	5 192 ^{h)}	1 966	6 639	2 708	9 593	33 839	260

1) Einschließlich karitativer Einrichtungen der Kirchen. - 2) Nur Dauerheime. - 3) Einschließlich Kindertagesstätten (außer in Nordrhein-Westfalen). - a) Zahlen vom 31. 3. 1958. - b) Ohne Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend. - c) Ohne Plätze in Heimen der offenen Tür und Häusern der Jugend in: Schleswig-Holstein, Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. - d) Einschließlich Kinderheime. - e) Einschließlich Sondereinrichtungen für Gehörgeschädigte, Körperbehinderte usw. - f) Einschließlich Kindertagesstätten. - g) Einschließlich Freizeitheime. - h) Einschließlich Jugendbildungsheime und Werkheime für die Durchführung geschlossener Maßnahmen der berufsfördernden Jugendhilfe.